

SILVIA HAUER

MEZZO SOPRANO

Die deutsche Mezzosopranistin Silvia Hauer gewann 2010 den Ersten Preis beim renommierten Bundeswettbewerb für Gesang Berlin. Nach Gastengagements an der Komischen Oper Berlin und am Theater Heidelberg war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Hier übernahm sie Rollen wie Annina („La traviata“), Kate Pinkerton („Madama Butterfly“), Sandmännchen („Hänsel und Gretel“) oder Carolina („Elegie für junge Liebende“). Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Kent Nagano, Asher Fisch, Manlio Benzi, Constantin Trinks, Henrik Nánási oder Paolo Carignani.

In den Spielzeiten 2013-15 war Silvia Hauer Gast an der Bayerischen Staatsoper („Babylon“), an der Komischen Oper („Rusalka“) sowie bei der Liedakademie des „Heidelberger Frühlings“, der Mozart-Akademie des „Festivals Aix-en-Provence“ und dem Britten Pears Young Artist Program des „Aldeburgh Festivals“. Sie war im Rahmen der Potsdamer Winteroper in Mozarts „Betulia Liberata“ (Carmi) unter Antonello Manacorda und in einer Neuproduktion von „Le Nozze di Figaro“ (Cherubino) unter Clemens Heil sowie als Mercedes („Carmen“) unter Markus Poschner am Theater Bremen zu erleben. Ab der Spielzeit 2015/2016 ist Silvia Hauer Ensemblemitglied des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und debütiert in Rollen wie Dorabella („Così fan tutte“), Bradamante („Alcina“), Warwara („Katja Kabanowa“) oder Hänsel („Hänsel und Gretel“).

Silvia Hauer ist regelmäßig in Konzerten und Liederabenden zu hören, wie zum Beispiel beim Rheingau Musik Festival 2011, beim Lucerne Festival 2012, Menuhin Festival 2012 oder im Konzerthaus Berlin 2012. Zu ihrem Konzertrepertoire zählen unter anderem die Alt-Partien in Bachs „Matthäuspassion“ und „Weihnachtsoratorium“, Pergolesis „Stabat Mater“, Mozarts „Requiem“ und Rossinis „Stabat Mater“.

Geboren und aufgewachsen in Kehl am Rhein war Silvia Hauer während ihrer Schulzeit Jungstudentin an der Musikhochschule Karlsruhe. Anschließend absolvierte sie ihr Gesangsstudium an den Musikhochschulen Freiburg und Wien in den Bereichen Oper, Lied und Oratorium. Sie ist Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und mehrfache Stipendiatin, u.a. der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ und des „Richard-Wagner-Verbandes“. Meisterkurse besuchte sie unter anderem bei Susanna Eken, Brigitte Fassbaender, Margreet Honig, René Jacobs, Edith Wiens, Klesie Kelly, Ioan Holender und Wolfram Rieger und Thomas Quasthoff.